

# Statistisches Amt des Saarlandes

## Kurzbericht

Nr. VI / 11

*Januar 1952*

Jg. 32

### Das Personal im öffentlichen Dienst des Saarlandes am 31. Dezember 1950.

Da nach politischen und wirtschaftlichen Umwälzungen die Frage nach der Zahl der im öffentlichen Dienst beschäftigten Personen erhöhtes Interesse findet, wurde nach dem vorläufigen Abschluss der Neuorganisation der Verwaltung im Saarland mit dem Stichtag am 31. Dezember 1950 eine umfassende Erhebung über das Personal des Staates, der Gemeinden und der sonstigen öffentlichen Körperschaften, mit Ausnahme der Kirchen, durchgeführt.<sup>1)</sup> Dabei wurden die Beamten, Angestellten und Arbeiter in die Erhebung einbezogen. Es blieben lediglich die bei den wirtschaftlichen Unternehmen, Anstalten und Stiftungen mit eigener Rechtspersönlichkeit beschäftigten Kräfte sowie die gemeindlichen Ehrenbeamten und die französischen Bediensteten - auch soweit sie bei saarländischen Dienststellen eingesetzt waren - unberücksichtigt.

#### Das Personal im öffentlichen Dienst nach Verwaltungsbereichen.

Verwaltungsbereiche	Bedienstete	
	absolut	vH
Staatliche Verwaltung ohne Eisenbahn und Post	13 100	28,8
Eisenbahn und Post	17 554	38,6
Körperschaften des öffentl. Rechts	4 344	9,6
Kommunalverwaltung	10 460	23,0
Insgesamt	45 458	100,0

1) Eine frühere Erhebung erfasste nur die Bediensteten der Kommunalverwaltung. Vergl. "Das Personal der Gemeinden und Gemeindeverbände am 31.12.1948", Einzelschriften zur Statistik des Saarlandes Nr.2, Saarbrücken 1950.

Die Gesamtzahl der öffentlichen Bediensteten betrug am 31.12.1950 im Saarland 45 458 Personen.<sup>2)</sup> Davon entfiel weit über ein Drittel auf Eisenbahn und Post. Bei der staatlichen Verwaltung im eigentlichen Sinne war reichlich ein Viertel, bei den Kommunalverwaltungen knapp ein Viertel der öffentlichen Bediensteten beschäftigt. Unter den Körperschaften des öffentlichen Rechts standen nach der Grösse des Personals die Landesversicherungsanstalt mit 1 478, die Saarknappschaft mit 1 165 und die Sparkassen mit 901 beschäftigten Personen an der Spitze.

Beamte, Angestellte und Arbeiter.

Von den öffentlichen Bediensteten waren knapp zwei Fünftel Beamte, annähernd ein Viertel waren Angestellte und über ein Drittel Arbeiter.

Fast 90 vH der Beamten wurden bei der staatlichen Verwaltung einschliesslich Bahn und Post gezählt. Ihr Anteil an der Gesamtzahl der staatlichen Bediensteten betrug 53 vH. Von den bei den Gemeinden und ihren Verbänden tätigen Personen waren nur 11,8 vH Beamte. Bei den Körperschaften des öffentlichen Rechts lag der Satz mit 14 vH nur wenig höher.

Die Verteilung der öffentlichen Bediensteten auf Beamte, Angestellte und Arbeiter.

Verwaltungsbereich	Beamte		Angest.		Zusammen		Arbeiter		Insgesamt	
	absol.	vH	absol.	vH	absol.	vH	absol.	vH	absol.	vH
Staatl. Verwaltung ohne Bahn u. Post	7867	60,1	3410	26,0	11277	86,1	1823	13,9	13100	100,0
Eisenbahn u. Post	8359	47,6	580	3,3	8939	50,9	8615	49,1	17554	100,0
Körperschaften d. öffentl. Rechts	607	14,0	2844	65,5	3451	79,5	893	20,5	4344	100,0
Kommunalverwaltung	1232	11,8	4170	39,9	5402	51,7	5058	48,3	10460	100,0
Zusammen	18065	39,7	11004	24,2	29069	63,9	16389	36,1	45458	100,0

Die absolute Zahl der Angestellten und ihr Anteil an der Gesamtheit der öffentlichen Bediensteten war deswegen gering, weil sie bei der Eisenbahn und Post kaum in Erscheinung traten.

Bei den staatlichen Dienststellen waren die Angestellten ebenfalls nur von untergeordneter zahlenmässiger Bedeutung. Lediglich bei den obersten Staatsorganen (Ministerien usw.) wurden mehr Angestellte beschäftigt als Beamte. Bei den öffentlichen Körperschaften und bei den Kommunalverwaltungen waren die Angestellten allgemein weitaus zahlreicher als die Beamten.

2) Ein Vergleich mit Vorkriegszahlen ist leider nicht möglich, weil keine entsprechenden Angaben für alle Verwaltungszweige vorliegen und weil sich der Aufgabenbereich und damit der Umfang und die Struktur der Verwaltung grundlegend verändert haben.

Die Arbeiter überwogen bei den kreisangehörigen Gemeinden und bei der Eisenbahn. Auch bei der Stadt Saarbrücken erreichte ihr Anteil mit 44,5 vH aller Beschäftigten eine beachtliche Höhe. Dagegen waren sie bei der eigentlichen Landesverwaltung nur schwach vertreten.

#### Die Beschäftigten nach Verwaltungsbereichen.

Die Aufgliederung der öffentlichen Bediensteten nach Verwaltungsbereichen und -zweigen zeigt, dass auf die eigentliche Verwaltung nur ein verhältnismässig kleiner Teil des Personals entfiel. Lässt man zunächst die Arbeiter ausser Betracht, weil man sie gewöhnlich nicht im Auge hat, wenn man von der Verwaltung spricht und weil sie auch keine eigentliche Verwaltungstätigkeit ausüben, so ermässigt sich die Zahl der Ende 1950 im öffentlichen Dienst stehenden Personen auf 29 069 Beamte und Angestellte. Von diesen war der weitaus grösste Teil bei Dienststellen beschäftigt, die man nicht als Verwaltungen im eigentlichen Sinne des Wortes bezeichnen kann. So entfielen allein 8 939 Beamte und Angestellte auf Eisenbahn und Post, von denen dort nur ein kleiner Teil Verwaltungsaufgaben bearbeitete. Ähnlich war es bei den übrigen öffentlichen Einrichtungen und bei den kommunalen Eigenbetrieben, ferner bei den Körperschaften des öffentlichen Rechts, aber auch bei den Schulen, der Justiz, der Polizei usw. Im Bereich der Verwaltung im ursprünglichen Sinne waren weniger als 10 000 Personen tätig.

Innerhalb der staatlichen Verwaltung wurden die meisten Bediensteten (54,4 vH) im Zuständigkeitsbereich des Ministeriums für Wirtschaft, Verkehr, Ernährung und Landwirtschaft gezählt. Dies erklärt sich daraus, dass hier die Beschäftigten von Eisenbahn und Post erscheinen. In grösserem Abstand folgte das Ministerium für Arbeit und Wohlfahrt mit 13,3 vH, das Ministerium für Kultus, Unterricht und Volksbildung mit 11,8 vH sowie das Ministerium des Innern mit 11,2 vH aller staatlichen Bediensteten.

Die Zentralverwaltung der Regierung als solche, d.h. die oberste Landesbehörde ohne die angeschlossenen und nachgeordneten Stellen beschäftigte insgesamt 849 Personen. Das waren 1,9 vH aller im öffentlichen Dienst eingesetzten Kräfte.

#### Die staatlichen Tätigkeitsbereiche mit über 500 Beschäftigten.

Dienstzweig	Beschäftigtenzahl
Eisenbahn	13 700
Schulen (ohne Universität)	3 848
Post	3 854
Polizei	2 352
Finanzämter	939
Gerichte u. Staatsanwaltschaften	776
Kliniken	704
Strassenbau-u. Wasserstrassenamt	688
Forstämter	644
Zusammen	27 505

Die vorstehenden Dienstzweige beanspruchten zusammen nahezu neun Zehntel aller staatlichen Bediensteten.

Betrachtet man das zahlenmässige Verhältnis zwischen Beamten, Angestellten und Arbeitern in den einzelnen Verwaltungsbereichen, dann zeigt sich, dass in der Kultus- (84,9 vH), Justiz- (60,8 vH) sowie in der inneren Verwaltung (60,8 vH) die Beamten überwogen. Hier wirkte sich die Zahl der Lehrer, der Richter und sonstigen Justizbeamten sowie der Polizeibeamten aus. Die geringste Beamtenquote ergab sich - abgesehen von der zahlenmäs-

sig unbedeutenden Landtagsverwaltung - im Zuständigkeitsbereich des Ministeriums für Arbeit und Wohlfahrt (15,6 vH), wo der Anteil der Angestellten am höchsten war.

Bei den kommunalen Körperschaften war etwa je ein Sechstel des Personals für die allgemeine Verwaltung (17,6 vH), für die "Wirtschaftlichen Unternehmen" (17,4 vH) und für das "Bau-, Wohnungs- und Siedlungswesen" (15,3 vH) eingesetzt. Die "Öffentlichen Einrichtungen" beanspruchten 12,8 vH der Bediensteten; es handelte sich hierbei vor allem um das Personal für die Strassenreinigung, die Müllabfuhr, die Kanalisation, die Friedhöfe, das Feuerlöschwesen, die Parkanlagen usw. In diesem Bereich wurden besonders viele Arbeiter beschäftigt, auch im Schul- und Bauwesen spielte die Zahl der Arbeiter eine bedeutende Rolle. Die meisten Arbeiter waren jedoch bei den wirtschaftlichen Betrieben tätig.

#### Die Bediensteten nach Besoldungs- und Vergütungsgruppen.

Bei der Gliederung der Gehaltsempfänger nach den in den Besoldungs- und Tarifordnungen vorgesehenen Besoldungs- und Vergütungsgruppen wurden die Beschäftigten, deren Bezüge sich nicht nach den allgemein für den öffentlichen Dienst geltenden Bestimmungen bemessen, in den Gruppen nachgewiesen, denen ihre Gehälter am ehesten entsprachen. Lediglich die in der Gesamtzahl der Beamten und Angestellten enthaltenen 497 Beamtenanwärter, 530 Sondervertragsangestellten, 266 Aushilfsangestellten und 417 Jugendlichen, Verwaltungslehrlinge und Anlernlinge wurden nicht berücksichtigt. Die Sondervertragsangestellten waren hauptsächlich bei der Landesversicherungsanstalt, der Universität und bei den Gemeinden beschäftigt. Aushilfsangestellte waren vor allem bei der Landesversicherungsanstalt, der Universität und der Saarknappschaft tätig. Die meisten Verwaltungslehrlinge wurden bei den Gemeinden gezählt, wo sie für den Nachwuchs eine ähnliche Bedeutung haben wie die Beamtenanwärter im Bereich der staatlichen Verwaltung.

#### Die Verteilung der Gehaltsempfänger auf die verschiedenen Besoldungs- und Vergütungsgruppen 1).

Laufbahn	Beamte		Angestellte		Beamte u. Angestellte	
	Zahl	vH	Zahl	vH	Zahl	vH
Feststehende Gehälter (Besoldungsgruppe B 3a bis B 10)	24	0,1	-	-	24	0,1
Höherer Dienst (Besoldungsgruppe A 1a bis A 2c2 Vergütungsgruppe TOA I bis III)	965	5,5	350	3,6	1315	4,8
Gehobener Dienst (Besoldungsgruppe A 2d bis A 4c2 Vergütungsgruppe TOA IV bis VI)	5793	33,0	1994	20,3	7787	28,5
Mittlerer Dienst (Besoldungsgruppe A 4e bis A 8a Vergütungsgruppe TOA VII bis VIII)	5 058	28,8	5893	60,2	10951	40,0
Einfacher Dienst (Besoldungsgruppe A 8b bis A 11a Vergütungsgruppe TOA IX bis X)	5728	32,6	1554	15,9	7282	26,6
Zusammen	17568	100,0	9791	100,0	27359	100,0

1) Ohne Beamtenanwärter, Sondervertragsangestellte, Aushilfsangestellte, Jugendliche, Verwaltungslehrlinge und Anlernlinge.

Genau zwei Fünftel der Gehaltsempfänger gehörten dem mittleren Dienst an. Je reichlich ein Viertel der Gehaltsbezieher entfiel auf die gehobene und auf die einfache Laufbahn, 4,8 vH gehörten dem höheren Dienst an.

Bei den Beamten lagen die Anteile der im einfachen, mittleren und gehobenen Dienst tätigen Personen jeweils nahe bei dreissig Prozent. Dabei kam die verhältnismässig hohe Quote von 32,6 vH der Beschäftigten im einfachen Dienst vorwiegend durch die grosse Zahl der Eisenbahn- und Postbeamten zustande.

Bei den Angestellten überwog bei weitem die Gruppe der Angestellten der mittleren Laufbahn (60,2 vH). Daneben gab es mehr Angestellte des gehobenen (20,3 vH) als des einfachen Dienstes (15,9 vH).

Die Verteilung der Beamten und Angestellten der einzelnen Verwaltungsbereiche auf die verschiedenen Laufbahnen. 1)

Verwaltungsbereich	Beamte und Angestellte zusammen									
	Feststehend. Gehälter		Höherer Dienst		Gehobener Dienst		Mittlerer Dienst		Einfacher Dienst	
	Anzahl	vH	Anzahl	vH	Anzahl	vH	Anzahl	vH	Anzahl	vH
Zentralverwaltung	12	1,5	101	13,1	346	44,9	283	36,7	29	3,8
Angeschl. u. nachgeordn. Behörden ohne Bahn u. Post	6	0,1	824	8,2	4454	44,5	2741	27,4	1985	19,8
Bahn und Post	-	-	16	0,2	919	10,4	3864	43,8	4015	45,6
Körperschaften des öffentl. Rechts	6	0,2	183	6,5	715	25,6	1640	58,6	254	9,1
Kommunalverwaltungen	-	-	191	3,9	1353	27,2	2423	48,8	999	20,1
Zusammen	24	0,1	1315	4,8	7787	28,5	10951	40,0	7282	26,6

1) Ohne Beamtenanwärter, Sondervertragsangestellte, Aushilfsangestellte, Jugendliche, Verwaltungslehrlinge und Anlernlinge.

In den einzelnen Verwaltungsbereichen ergaben sich charakteristische Abweichungen von den für die gesamte Verwaltung festgestellten Anteilsätzen für die einzelnen Laufbahnen. Fasst man der Übersichtlichkeit wegen Beamte und Angestellte zunächst zusammen, so entfiel bei der Zentralverwaltung und den ihr angeschlossenen und nachgeordneten Behörden (ohne Bahn und Post) jeweils über die Hälfte der Gehaltsempfänger auf den gehobenen und den höheren Dienst. Bei den Körperschaften des öffentlichen Rechts und bei den Kommunalverwaltungen lag das Schwergewicht dagegen bei den Angehörigen der mittleren Laufbahn. Der gehobenen Laufbahn gehörten in diesen beiden Verwaltungsbereichen reichlich ein Viertel der Gehaltsbezieher an. Bei der Kommunalverwaltung war daneben ebenso wie bei den der Zentralverwaltung angeschlossenen und nachgeordneten Behörden auch noch die Gruppe der Angehörigen des einfachen Dienstes mit rund 20 vH relativ stark vertreten. Eine Sonderstellung nahmen die Eisenbahnen und die Post insofern ein, als bei ihnen fast neun Zehntel der Gehaltsempfänger (89,4 vH) zum mittleren und einfachen Dienst zählten.

Betrachtet man die Verteilung auf die Laufbahnen in den einzelnen Verwaltungsbereichen getrennt für die Beamten und Angestellten, so zeigt sich, dass bei den Beamten im allgemeinen das Schwergewicht jeweils eine

Stufe höher lag als bei den Angestellten. In den Zahlen für die Gesamtverwaltung kommt diese in der Arbeitsteilung innerhalb der Verwaltung begründete Abstufung deswegen nicht zum Ausdruck, weil das Bild durch die besonderen Verhältnisse bei der Eisenbahn und bei der Post verwischt wird.

Die Beamten der Zentralverwaltung gehörten überwiegend dem gehobenen (58,5 vH) und dem höheren Dienst (26,6 vH) an, während die meisten Angestellten dieser Behörden in der mittleren Laufbahn gezählt wurden, (52,9 vH) und der grösste Teil der übrigen Angestellten (36,7 vH) der gehobenen Laufbahn angehörte.

Bei den der Zentralverwaltung angeschlossenen und nachgeordneten Behörden (ohne Bahn und Post) waren zwar, ebenso wie bei der Zentralverwaltung selbst, über die Hälfte der Beamten in der gehobenen Laufbahn, daneben waren aber die Beamten des einfachen und des mittleren Dienstes viel stärker vertreten als bei der Zentralverwaltung. Der grosse Anteil der Beamten der gehobenen Laufbahn ergab sich vor allem durch die grosse Zahl der Lehrer. Bei den Angestellten, von denen die meisten der mittleren Laufbahn angehörten, war die Verteilung von der bei der Zentralverwaltung festgestellten insofern verschieden, als die einfache und mittlere Laufbahn stärker vertreten war.

Bei den öffentlichen Körperschaften befanden sich über die Hälfte der Beamten im gehobenen Dienst. Daneben war der Anteil der Beamten des höheren Dienstes mit 13,4+ vH verhältnismässig gross. Von den Angestellten der öffentlichen Körperschaften gehörten etwa zwei Drittel (65,7 vH) der mittleren Laufbahn an.

Bei den Gemeinden und Gemeindeverbänden überwogen die Beamten des gehobenen Dienstes (57,2 vH). Daneben waren auch die Beamten der mittleren Laufbahn von ziemlicher Bedeutung (28,5 vH). Die meisten Angestellten der Kommunalverwaltung (55,4 vH) entfielen demgegenüber auf den mittleren, ein ebenfalls sehr beachtlicher Teil (25,5 vH) auch auf den einfachen Dienst.

#### Männer und Frauen im öffentlichen Dienst.

Über vier Fünftel der öffentlichen Bediensteten waren Männer. Lediglich beim Personal der Körperschaften des öffentlichen Rechts ergab sich ein wesentlich geringerer Anteil (60,2 vH), weil unter den dort überwiegenden Angestellten die Frauen stark vertreten waren. Bei den Beamten betrug der Anteil der Männer fast neun Zehntel, bei den Angestellten dagegen nur 68,2 vH und bei den Arbeitern 82,4 vH.

#### Die Frauen in der öffentlichen Verwaltung

Verwaltungsbereich	Von 100 öffentlichen Bediensteten waren Frauen			
	Beamte	Angestellte	Arbeiter	Insgesamt
Staatl. Verwaltung ohne Bahn und Post	18,9	35,2	30,1	24,7
Bahn und Post	3,5	65,5	5,7	6,6
Körperschaften des öffentl. Rechts	4,4	38,6	67,3	39,8
Kommunalverwaltungen	6,5	19,7	24,5	20,5
Zusammen	10,4	31,8	17,6	18,2

Von den 1 884 weiblichen Beamten befanden sich 1 430 oder rund drei Viertel im gehobenen Dienst, 1 378 davon wurden allein von der staatlichen

Verwaltung, und zwar vorwiegend als Lehrerinnen beschäftigt. Die 100 Beamtinnen des höheren Dienstes dürften in erster Linie weibliche Studienräte und Ärztinnen gewesen sein. Von den 3 501 weiblichen Angestellten wurden 2 271 oder fast zwei Drittel nach den Vergütungsgruppen der mittleren Laufbahn besoldet. Sie verteilten sich auf alle Verwaltungszweige. Es handelte sich dabei um Personal, das hauptsächlich in Kanzleien, Registraturen, Krankenhäusern, Anstalten und in der Fürsorge sein Wirkungsfeld hatte. Die hohe Quote von über zwei Dritteln Frauen bei den Arbeitern der Körperschaften des öffentlichen Rechts ist darauf zurückzuführen, dass bei diesen Institutionen unter den knapp 900 Arbeitern die Reinemachefrauen und das Küchen- und sonstige Hilfspersonal in den Anstalten dieser Körperschaften überwiegen.

#### Die Altersgliederung.

Von den öffentlichen Bediensteten einschliesslich der Arbeiter gehörten relativ viele den oberen Altersklassen an. Das gilt besonders für die männlichen Beamten. Von diesen waren fast 60 vH über 40 Jahre alt. Im höheren Dienst gehörten vier Fünftel zu diesen Altersklassen, und 43,2 vH standen im Alter von über 50 Jahren. In der gehobenen Laufbahn betrug der Anteil der über 40-jährigen 63 vH, im mittleren Dienst erreichte die entsprechende Quote sogar nahezu 75 vH und fast die Hälfte aller Beamten dieser Laufbahn war über 50 Jahre alt. Nur im einfachen Dienst erschien die Verteilung einigermassen ausgeglichen. Am meisten überaltert waren die Beamten der Gemeinden und Gemeindeverbände, von denen fast drei Viertel im Alter von über 40 und zwei Fünftel im Alter von über 50 Jahren standen. Bei der staatlichen Verwaltung erscheint das Bild nur wegen der grossen Zahl der jüngeren Bahn-, Polizei- und Postbeamten des einfachen Dienstes etwas günstiger. Im Hinblick auf die Überalterung der Beamten war die Zahl derjenigen, die als Beamtenanwärter oder Verwaltungslehrlinge in der Ausbildung für den Beamtenberuf standen, selbst dann viel zu gering, wenn die ausscheidenden Kräfte teilweise auch durch die Übernahme bewährter Angestellter in das Beamtenverhältnis ersetzt werden sollen.

Bei den männlichen Angestellten war die Altersgliederung wesentlich vorteilhafter als bei den Beamten. Insbesondere im einfachen und mittleren Dienst erschien die Gruppe der bis zu 30-jährigen verhältnismässig gut besetzt, und wenn in der gehobenen Laufbahn die meisten Angestellten zwischen 30 und 50 Jahre alt waren, so ist dies als natürliche Konsequenz des Aufstiegs aus den unteren Laufbahnen anzusehen.

#### Die Verteilung der öffentlichen Bediensteten nach dem Alter.

Stellung im Beruf und Geschlecht	Von 100 Bediensteten waren			
	bis zu 30 Jahren	über 30 - 40 Jahre	über 40 - 50 Jahre	über 50 Jahre
männliche Beamte	17,7	22,9	27,6	31,8
weibliche Beamte	24,2	21,0	21,8	33,0
männliche Angestellte	34,5	27,4	21,5	16,6
weibliche Angestellte	56,7	19,7	15,6	8,6
männliche Arbeiter	30,1	21,7	25,4	22,8
weibliche Arbeiter	31,4	19,8	27,1	21,7
Zusammen	28,3	22,8	24,7	24,2

Der hohe Anteil weiblicher Angestellter im Alter bis zu 30 Jahren ist darauf zurückzuführen, dass viele weibliche Hilfskräfte nur bis zur Heirat im öffentlichen Dienst tätig sind und dann wieder durch jungen Nachwuchs ersetzt werden.

Bei den männlichen Arbeitern war die Altersgliederung nur deswegen verhältnismässig ausgeglichen, weil im Bereich der Staatsverwaltung von Eisenbahn und Post auch viele jüngere Arbeiter beschäftigt wurden. Bei den Gemeinden und Gemeindeverbänden waren dagegen fast 70 vH der männlichen Arbeiter über 40 Jahre alt und 37,4 vH standen im Alter von über 50 Jahren. Ähnlich zeigte sich die Altersgliederung der Arbeiter bei den Körperschaften des öffentlichen Rechts. Der grosse Anteil der Arbeiterinnen im Alter bis zu 30 Jahren ist darauf zurückzuführen, dass ausser den Reinemachefrauen auch das Küchenpersonal und die Stationshilfen in den Krankenhäusern der Körperschaften des öffentlichen Rechts im Lohnverhältnis beschäftigt wurden.

#### Die Beschäftigten nach der Vorbildung.

Von sämtlichen Angehörigen des öffentlichen Dienstes haben über drei Viertel ausschliesslich die Volksschule besucht. Bei den Beamten betrug der entsprechende Anteil drei Fünftel. Etwa ein Viertel der Beamten hatte zuletzt eine höhere Schule besucht, allerdings war nur ein Siebenteil dieser ehemaligen Schüler höherer Lehranstalten im Besitz des Reifezeugnisses. Weitere 12 vH der Beamten hatten Fach- oder Hochschulbildung und 1 339 davon konnten ein abgeschlossenes Hochschulstudium nachweisen. Im einfachen und mittleren Dienst hatten rund neun Zehntel aller Beamten lediglich die allgemeine Grundausbildung erhalten. Im gehobenen Dienst dominierten die Besucher höherer Schulen und von den Beamten des höheren Dienstes hatten 87,7 vH eine Hochschule besucht.

Bei den Angestellten war der Anteil der ehemaligen Volksschüler im einfachen und mittleren Dienst etwas geringer als bei den Beamten. Dafür hatten aber auch 43,4 vH der im gehobenen Dienst beschäftigten Angestellten nur die Volksschule besucht. Im übrigen waren die ehemaligen Mittelschüler mit 6 vH aller Angestellten vertreten, und die Angehörigen der verschiedenen Laufbahnen verteilten sich mehr als bei den Beamten auf die Absolventen aller Schulgattungen.

#### Die Schwerbeschädigten im öffentlichen Dienst.

Die öffentliche Verwaltung soll 10 vH der verfügbaren Arbeitsplätze mit Personen besetzen, die infolge einer Dienstbeschädigung, politischer Verfolgung oder Unfall um mindestens 50 vH in ihrer Erwerbsfähigkeit beschränkt sind.

Ende 1950 wurden 3 238 Schwerbeschädigte im öffentlichen Dienst beschäftigt, das waren 7,1 vH aller öffentlichen Bediensteten. Der Anteil der Versehrten betrug bei den Kommunalverwaltungen 9,5 vH, bei der Staatsverwaltung 6,5 und bei den Körperschaften des öffentlichen Rechts 6,0 vH. Von den Beamten waren 5,3 vH, von den Angestellten 11,7 vH und von den Arbeitern 6,1 vH Schwerbeschädigte. Wenn das vorgesehene Soll nicht in allen Fällen erreicht wurde, so ist zu berücksichtigen, dass es viele Tätigkeitsgebiete gibt, auf denen Schwerbeschädigte überhaupt nicht oder nur ausnahmsweise eingesetzt werden können. Das gilt z.B. für die Bereiche

der Eisenbahn und der Polizei, aber auch sehr viele Aufgaben, die von den Arbeitern des öffentlichen Dienstes erfüllt werden, können von Schwerbeschädigten nicht wahrgenommen werden. In anderen Fällen kann auf den Nachweis der erforderlichen Vorbildung nicht verzichtet werden, so z.B. im Schuldienst. Gewisse Schwierigkeiten bei der Unterbringung Schwerbeschädigter ergeben sich auch daraus, dass es viele kleine Dienststellen gibt, auf die der Satz von 10 vH nicht angewandt werden kann.

Von den beschäftigten Versehrten waren zwei Fünftel Angestellte und je drei Zehntel Beamte und Arbeiter. Von den Beamten und Angestellten gehörte der grösste Teil (44,4 vH) dem mittleren und ein grosser Teil (27,4 vH) dem einfachen Dienst an. Dies dürfte seinen Grund vorwiegend darin haben, dass viele dieser Personen früher einen anderen Beruf ausübten und lediglich ihrer Beschädigung wegen in die öffentliche Verwaltung eingestellt wurden. Die im Lohnverhältnis beschäftigten Schwerbeschädigten waren hauptsächlich als Boten oder Pfortner und dergleichen tätig.

#### Das vor und nach dem 8. Mai 1945 eingestellte Personal.

Um einen Anhaltspunkt für die durch den Krieg und seine Folgen, vor allem aber durch die Entnazifizierung bewirkte Umschichtung des Personals zu gewinnen, wurde bei der Erhebung auch die Zahl der vor und der nach dem 8. Mai 1945 eingestellten Kräfte erfragt. Die wieder übernommenen epurierten Kräfte galten dabei nicht als neu eingetreten. Insgesamt waren fast zwei Fünftel der Beschäftigten nach dem 8. Mai 1945 erstmals im öffentlichen Dienst eingesetzt worden. Bei den Beamten betrug die Quote nur 19,9 vH. Dagegen waren über die Hälfte der Angestellten und fast die Hälfte der Arbeiter erst in der Nachkriegszeit öffentliche Bedienstete geworden.

Bei der staatlichen Verwaltung erreichte der Anteil der Neueingetretenen etwa ein Drittel, bei der Kommunalverwaltung die Hälfte und bei den Körperschaften des öffentlichen Rechts fast 60 vH.

#### Die Versorgungsgeldempfänger.

Zu den Angehörigen der öffentlichen Verwaltung im weiteren Sinne sind auch die Empfänger von Versorgungsgeldern zu rechnen. Sie stehen zwar nicht mehr im aktiven Dienst, haben aber auf Grund einer früheren Tätigkeit bei der Staats- oder Kommunalverwaltung einen Anspruch auf persönliche Bezüge aus öffentlichen Mitteln.

Die Versorgungsgeldempfänger der öffentl. Verwaltung.

Art der Versorgungsgeld- empfänger	Insgesamt	
	absolut	vH
<b>Ruhegeld- und Ruhelohnempfänger</b>		
Beamte	7 542	48,3
Angestellte	222	1,4
Arbeiter	279	1,8
Zusammen	8 043	51,5
<b>Witwen- und Waisengeldempfänger</b>		
Beamte	6 808	43,6
Angestellte	315	2,0
Arbeiter	355	2,3
Zusammen	7 478	47,9
<b>Empfänger von Unterhaltsbezügen</b>		
Beamte	104	0,6
<b>Versorgungsgeldempfänger insgesamt</b>	<b>15 625</b>	<b>100,0</b>

Durch die Erhebung vom 31. Dezember 1950 wurden im ganzen 15 625 Personen erfasst, die als ehemalige öffentliche Bedienstete oder als deren Hinterbliebene Versorgungsgelder irgendwelcher Art erhielten. Das waren rund ein Drittel der zum gleichen Zeitpunkt Beschäftigten. Der Hauptteil der Versorgungsgeldempfänger entfiel auf die pensionierten (7 542) sowie auf die Witwen und Waisen (6 808) von verstorbenen Beamten. Im gemeindlichen Bereich war auch eine kleinere Zahl von Angestellten und Arbeitern sowie Hinterbliebene von solchen Bediensteten vertreten, die eine - wohl zumeist zusätzliche - Versorgung aus den Kassen ihres früheren Arbeitgebers erhielten. Eine relativ geringfügige Quote bildeten die Empfänger von Unterhaltsbezügen. Es sind dies Personen, denen man lediglich einen Teil des erdienten Ruhegeldes gewährt, und zwar weil entweder ihr ehemaliger Dienstherr infolge des Zusammenbruchs des Reiches oder durch den Verlust deutschen Gebietes nicht mehr vorhanden ist, oder weil ihnen durch Spruchkammerurteil nur ein Teil des Ruhegehalts ausbezahlt werden darf.

Die Bediensteten der öffentlichen Körperschaften nach dem  
Anstellungsverhältnis

Personalstand  
am 31.12.1950

Körperschaften	Beamte			Angestellte			Arbeiter			Zusammen	
	absolut	vH	in vH der Sp.ll	absolut	vH	in vH der Sp.ll	absolut	vH	in vH der Sp.ll	absolut	vH
I	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
1. Zentralverwaltung <sup>1)</sup>	301	1,6	35,4	483	4,4	56,9	65	0,4	7,7	849	1,9
2. Angeschlossene und nachgeordnete Dienststellen ohne Bahn und Post	7 566	41,9	61,8	2 927	26,6	23,9	1 758	10,7	14,3	12 251	26,9
3. Post	2 092	11,6	54,3	449	4,1	11,6	1 313	8,0	34,1	3 854	8,5
4. Eisenbahn	6 267	34,7	45,7	131	1,2	1,0	7 302	44,6	53,3	13 700	30,1
I. Staatl. Dienststellen zusammen	16 226	89,8	52,9	3 990	36,3	13,0	10 438	63,7	34,1	30 654	67,4
II. Körperschaften des öffentlichen Rechts	607	3,4	14,0	2 844	25,8	65,5	893	5,4	20,5	4 344	9,6
1. Kreisangehörige Gemeinden	490	2,7	8,4	1 760	16,0	30,1	3 595	22,0	61,5	5 845	12,9
2. Verwaltungsbezirke	264	1,5	22,1	806	7,3	67,4	126	0,8	10,5	1 196	2,6
3. Kreiselbstverwaltungen	126	0,7	19,4	420	3,8	64,6	104	0,6	16,0	650	1,4
4. Stadtkreis Saarbrücken	352	1,9	12,7	1 184	10,8	42,8	1 233	7,5	44,5	2 769	6,1
III. Kommunalverwaltg. zusammen	1 232	6,8	11,8	4 170	37,9	39,9	5 058	30,9	48,3	10 460	23,0
I n s g e s a m t	18 065	100,0	39,7	11 004	100,0	24,2	16 389	100,0	36,1	45 458	100,0
Je 1000 Einwohner	19,0			11,6			17,3			47,9	

1) Oberste Staatsorgane

Die Verteilung der Gehaltsempfänger<sup>1)</sup> der öffentlichen Körperschaften  
auf die Laufbahngruppen<sup>2)</sup>

Personalstand  
am 31.12.1950

Körperschaften	Feststehende Gehälter		Höherer		Gehobener		Mittlerer		Einfacher		Zusammen	
	absol.	vH	absol.	vH	absol.	vH	absol.	vH	absol.	vH	absol.	vH
1. Zentralverwaltung <sup>3)</sup>	12	1,5	101	13,1	346	44,9	283	36,7	29	3,8	771	100,0
2. Angeschlossene und nachgeordnete Dienststellen ohne Bahn und Post	6	0,1	824	8,2	4454	44,5	2741	27,4	1985	19,8	10010	100,0
3. Post	-	-	11	0,4	224	9,3	891	36,9	1290	53,4	2416	100,0
4. Eisenbahn	-	-	5	0,1	695	10,8	2973	46,5	2725	42,6	6398	100,0
I. Staatliche Dienststellen zusammen	18	0,1	941	4,8	5719	29,2	6888	35,1	6029	30,8	19595	100,0
II. Körperschaften des öffentl. Rechts	6	0,2	183	6,5	715	25,6	1640	58,6	254	9,1	2798	100,0
1. Kreisangehörige Gemeinden	-	-	42	2,0	490	23,1	1071	50,4	520	24,5	2123	100,0
2. Verwaltungsbezirke	-	-	16	1,5	230	22,4	580	56,5	201	19,6	1027	100,0
3. Kreis selbstverwaltungen	-	-	19	3,6	184	35,1	254	48,5	67	12,8	524	100,0
4. Stadtkreis Saarbrücken	-	-	114	8,8	449	34,8	518	40,1	211	16,3	1292	100,0
III. Kommunalverwaltung zusammen	-	-	191	3,9	1353	27,2	2423	48,8	999	20,1	4966	100,0
I n s g e s a m t	24	0,1	1315	4,8	7787	28,5	10951	40,0	7282	26,6	27359	100,0

1) Beamte und Angestellte im Gegensatz zu den Lohnempfängern

2) Ohne Beamtenwärter, Sondervertrags-, Aushilfs- und jugendliche Angestellte sowie ohne Verwaltungslehrlinge und Anlernlinge

3) Oberste Staatsorgane

Die Verteilung der Beamten<sup>1)</sup> und Angestellten<sup>2)</sup> der einzelnen Verwaltungsbereiche auf  
die verschiedenen Laufbahngruppen

Personalstand  
am 31.12.1950

Verwaltungsbereich	Stellung im Beruf	Feststehende Gehälter		Höherer Dienst		Gehobener Dienst		Mittlerer Dienst		Einfacher Dienst		Insgesamt	
		absol.	vH	absol.	vH	absol.	vH	absol.	vH	absol.	vH	absolut	vH
Zentralverwaltung	Beamte	12	4,2	77	26,6	169	58,5	28	9,7	3	1,0	289	100,0
	Angestellte	-	-	24	5,0	177	36,7	255	52,9	26	5,4	482	100,0
Angeschl.u.nachgeordn.Behörden ohne Bahn und Post	Beamte	6	0,1	666	9,2	3796	52,3	1114	15,3	1677	23,1	7 259	100,0
	Angestellte	-	-	158	5,8	658	23,9	1627	59,1	308	11,2	2 751	100,0
Bahn und Post	Beamte	-	-	15	0,2	825	10,0	3395	41,2	3999	48,6	8 234	100,0
	Angestellte	-	-	1	0,2	94	16,2	469	80,8	16	2,8	580	100,0
Körperschaften des öffentl.Rechts	Beamte	6	1,0	76	13,4	306	54,0	174	30,7	5	0,9	567	100,0
	Angestellte	-	-	107	4,8	409	18,3	1466	65,7	249	11,2	2 231	100,0
Kommunalverwaltung.	Beamte	-	-	131	10,7	697	57,2	347	28,5	44	3,6	1 219	100,0
	Angestellte	-	-	60	1,6	656	17,5	2076	55,4	955	25,5	3 747	100,0
Z u s a m m e n	Beamte	24	0,1	965	5,5	5793	33,0	5058	28,8	5728	32,6	17 568	100,0
	Angestellte	-	-	350	3,6	1994	20,3	5893	60,2	1554	15,9	9 791	100,0

1) Ohne Beamtenanwärter

2) Ohne Sondervertrags-, Aushilfs- und jugendliche Angestellte sowie ohne Verwaltungslehrlinge und Anlernlinge

Das Personal der öffentlichen Verwaltung nach Verwaltungsbereichen, Stellung im Beruf  
 Laufbahn, Geschlecht und Alter

Personalstand am 31.12.1950

Verwaltungsbereich Stellung im Beruf Laufbahn	Männliche Beschäftigte						Weibliche Beschäftigte						Beschäftigte insgesamt
	bis 30 J.			über 50 J.			bis 30 J.			über 50 J.			
	1	üb. 30 b. 40 Jahre	5 üb. 40 b. 50 Jahre	12 über 50 J.	zu- sammen	18	15	22	20	21	zu- sammen		
Landesverwaltung einschl. Bahn und Post													
Beamte mit feststehend. Gehältern	12	140	5	12	18	-	-	-	-	-	-	-	18
" im höheren Dienst	650	770	251	277	680	15	22	20	21	78	758		
" im gehobenen Dienst	313	716	885	1107	3412	377	259	253	489	1378	4 790		
" im mittleren Dienst	1364	1685	1293	2096	4418	3	27	41	48	119	4 537		
" im einfachen Dienst	363	60	1427	1021	5497	44	74	50	14	182	5 679		
Beamtenanwärter	2702	3372	3862	4513	14449	16	4	-	-	20	444		
Zusammen	17	56	42	49	164	455	386	364	572	1777	16 226		
Angestellte im höheren Dienst	71	222	237	174	704	7	6	1	5	19	183		
" im gehobenen Dienst	356	412	260	171	1199	53	73	62	37	225	929		
" im mittleren Dienst	98	57	46	30	231	694	220	164	74	1152	2 351		
" im einfachen Dienst	56	24	17	13	110	94	15	5	5	119	350		
Sonstige Angestellte 1)	598	771	602	437	2408	19	14	9	25	67	177		
Zusammen	3443	2270	2116	1573	9402	867	328	241	146	1582	3 990		
Arbeiter	6743	6413	6580	6523	26259	291	238	321	186	1036	10 438		
Insgesamt						1613	952	926	904	4395	30 654		
Körperschaften des öffentlichen Rechts													
Beamte mit feststehend. Gehältern	-	-	3	3	6	-	-	-	-	-	-	-	6
" im höheren Dienst	-	3	29	43	75	-	-	1	-	1	76		
" im gehobenen Dienst	3	71	139	89	302	-	-	2	2	4	306		
" im mittleren Dienst	31	56	37	28	152	-	1	14	7	22	174		
" im einfachen Dienst	40	-	2	3	5	-	-	-	-	-	5		
Beamtenanwärter	74	130	210	166	580	-	-	17	9	27	40		
Zusammen	26	50	16	11	103	2	2	-	-	4	607		
Angestellte im höheren Dienst	43	123	121	66	353	20	15	10	11	56	107		
" im gehobenen Dienst	405	217	97	77	796	411	142	89	28	670	1 466		
" im mittleren Dienst	76	20	22	21	139	80	14	7	9	110	249		
" im einfachen Dienst	214	61	37	43	355	171	35	35	17	258	613		
Sonstige Angestellte 1)	764	471	293	218	1746	684	208	141	65	1098	2 844		
Zusammen	61	56	90	85	292	323	92	106	80	601	893		
Arbeiter	899	657	593	469	2618	1007	301	264	154	1726	4 344		
Insgesamt													

1) Sondervertrags-, Aushilfs- u. jugendliche Angestellte sowie Verwaltungslehrlinge und Anlernlinge

Noch: Das Personal der öffentlichen Verwaltung nach Verwaltungsbereichen, Stellung im Beruf, Laufbahn, Geschlecht und Alter

Personalstand am 31.12.1950

Verwaltungsbereich Stellung im Beruf Laufbahn	Männliche Beschäftigte				Weibliche Beschäftigte				Beschäftigte insgesamt
	bis 30 J.		über 30 J.		bis 30 J.		über 30 J.		
	üb. 30 b. 40 Jahre	üb. 40 b. 50 Jahre	über 50 J.	zusammen	üb. 30 b. 40 Jahre	üb. 40 b. 50 Jahre	über 50 J.	zusammen	
Beamte mit feststehend. Gehältern	-	-	-	-	-	-	-	-	-
" im höheren Dienst	17	39	54	110	4	13	3	21	131
" im gehobenen Dienst	20	239	289	649	3	15	30	48	697
" im mittleren Dienst	57	100	96	337	1	1	8	10	347
" im einfachen Dienst	13	3	31	43	-	1	-	1	44
Beamtenanwärter	-	-	-	13	-	-	-	-	13
Zusammen	90	205	470	1152	8	30	41	80	1232
Angestellte im höheren Dienst	10	23	9	48	4	1	-	12	60
" im gehobenen Dienst	71	208	140	602	12	24	10	54	656
" im mittleren Dienst	688	402	238	1627	94	87	48	449	2076
" im einfachen Dienst	298	147	163	792	26	36	8	163	955
Sonstige Angestellte 1)	159	35	43	280	18	17	4	143	423
Zusammen	1226	815	593	3349	154	165	70	821	4170
Arbeiter	555	608	1426	3817	240	353	358	1241	5058
Insgesamt	1871	1628	2330	8318	723	548	469	2142	10460

Öffentlicher Dienst zusammen

Beamte mit feststehend. Gehältern	1	8	15	24	-	-	-	-	-	24
" im höheren Dienst	12	160	319	865	16	26	24	100	100	965
" im gehobenen Dienst	673	942	1263	4363	377	262	521	1430	1430	5793
" im mittleren Dienst	401	856	1430	4907	3	29	63	151	151	5058
" im einfachen Dienst	1364	1688	1438	5545	44	74	14	183	183	5728
Beamtenanwärter	416	60	1	477	16	4	-	20	20	497
Zusammen	2866	3707	4459	16181	456	395	622	1884	1884	18065
Angestellte im höheren Dienst	53	129	64	315	16	12	5	35	35	350
" im gehobenen Dienst	185	553	541	1659	81	100	58	335	335	1994
" im mittleren Dienst	1449	1031	656	3622	1325	456	150	2271	2271	5893
" im einfachen Dienst	472	224	252	1162	267	55	22	392	392	1554
Sonstige Angestellte 1)	429	120	97	745	294	67	46	468	468	1213
Zusammen	2588	2057	1610	7503	1983	690	281	3501	3501	11004
Arbeiter	4059	2934	3434	13511	904	570	624	2878	2878	16389
Insgesamt	9513	8698	9503	37195	3343	1655	1527	8263	8263	45458

1) Sondervertrags-, Aushilfs- und jugendliche Angestellte sowie Verwaltungslehrlinge und Anlernlinge

Das Personal der öffentlichen Verwaltung nach Verwaltungsbereichen  
Stellung im Beruf, Laufbahn, Geschlecht und Alter

Tabelle 5

Personalstand am 31.12.1950

Verwaltungsbereich Stellung im Beruf Laufbahn	Von 100 männl. Beschäftigten waren			Von 100 weibl. Beschäftigten waren			Von 100 Beschäftigten überhaupte waren		
	bis 30 Jahre	üb. 30 b. 40 J.	üb. 40 b. 50 Jahre	bis 30 Jahre	üb. 30 b. 40 Jahre	üb. 40 b. 50 Jahre	über 50 Jahre	männl.	weibl.
	40 J.	50 Jahre	50 J.	40 Jahre	50 Jahre	50 Jahre			
Landesverwaltung einschl. Bahn und Post									
Beamte mit feststeh. Gehältern	-	5,5	27,8	-	-	-	-	100,0	-
" im höheren Dienst	1,8	20,6	36,9	19,2	28,2	25,7	26,9	89,7	10,3
" im gehobenen Dienst	19,1	22,6	25,9	27,4	18,8	18,4	35,5	71,2	28,8
" im mittleren Dienst	7,1	16,2	29,3	2,5	22,7	34,5	40,3	97,4	2,6
" im einfachen Dienst	24,8	30,6	26,0	24,2	40,6	27,5	7,7	96,8	3,2
Beamtenanwärter	85,6	14,2	0,2	80,0	20,0	-	-	95,5	4,5
Zusammen	18,7	23,4	26,7	25,6	21,7	20,5	32,2	89,0	11,0
Angestellte im höheren Dienst	10,4	34,1	25,6	36,8	31,6	5,3	26,3	89,6	10,4
" im gehobenen Dienst	10,1	31,5	30,7	23,6	32,4	27,6	16,4	75,8	24,2
" im mittleren Dienst	29,7	34,4	21,7	60,3	19,1	14,2	6,4	51,0	49,0
" im einfachen Dienst	42,4	24,7	19,9	79,0	12,6	4,2	4,2	66,0	34,0
Sonstige Angestellte 1)	50,9	21,8	15,5	28,4	20,9	13,4	27,3	62,1	37,9
Zusammen	24,8	32,0	25,0	54,8	20,8	15,2	9,2	60,4	39,6
Arbeiter	36,6	24,2	22,5	28,1	23,0	31,0	17,9	90,1	9,9
Insgesamt	25,7	24,4	25,1	36,7	21,6	21,1	20,6	85,7	14,3
Körperschaften des öffentlichen Rechts									
Beamte mit feststeh. Gehältern	-	-	50,0	-	-	-	-	100,0	-
" im höheren Dienst	-	4,0	38,7	-	-	100,0	-	98,7	1,3
" im gehobenen Dienst	1,0	23,5	46,0	-	-	50,0	50,0	98,7	1,3
" im mittleren Dienst	20,4	36,8	24,4	-	4,6	63,6	31,8	87,4	12,6
" im einfachen Dienst	-	-	40,0	-	-	-	-	100,0	-
Beamtenanwärter	100,0	-	-	-	-	-	-	100,0	-
Zusammen	12,8	22,4	36,2	-	3,7	63,0	33,3	95,6	4,4
Angestellte im höheren Dienst	25,2	48,6	15,5	50,0	50,0	-	-	96,3	3,7
" im gehobenen Dienst	12,2	34,8	34,3	35,7	26,8	17,9	19,6	86,3	13,7
" im mittleren Dienst	50,9	27,2	12,2	61,3	21,2	13,3	4,2	54,3	45,7
" im einfachen Dienst	54,7	14,4	15,8	72,7	12,7	6,4	8,2	55,8	44,2
Sonstige Angestellte 1)	60,3	17,2	10,4	66,2	13,6	13,6	6,6	57,9	42,1
Zusammen	43,7	27,0	16,8	62,3	19,0	12,8	5,9	61,4	38,6
Arbeiter	20,9	19,0	30,8	29,1	15,3	17,6	13,3	32,7	67,3
Insgesamt	34,3	25,1	22,7	58,4	17,4	15,3	8,9	60,3	39,7

1) Sondervertrags-, Aushilfs- und jugendliche Angestellte sowie Verwaltungslehrlinge und Anlernlinge



## Das Personal des öffentlichen Dienstes nach der Vorbildung und nach Laufbahngruppen

Personalstand  
am 31.12.1950

Laufbahn	Die Beschäftigten nach der zuletzt besuchten Schule				Beschäftigte insgesamt	Verteilung von 100 Absolventen der				Von 100 Beschäftigten der einzeln. Laufbahnen kamen von der					
	Volks- schule	Mittel- schule	Höhere Schule	Fach- schule		Hoch- schule	Volks- schule	Mittel- schule	Höhere Schule	Fach- schule	Hoch- schule	Volks- schule	Mittel- schule	Höhere Schule	Fach- schule
Beamte															
Feststeh. Gehälter	3	-	1	2	18	0,0	-	0,0	0,2	1,3	12,5	-	4,2	8,3	75,0
Höherer Dienst	45	-	44	30	846	0,4	-	1,0	3,4	60,9	4,7	-	4,5	3,1	87,7
Gehobener Dienst	916	190	3569	739	379	8,4	39,4	81,0	83,1	27,3	15,8	3,3	61,6	12,8	6,5
Mittlerer Dienst	4406	156	410	82	4	40,5	32,4	9,3	9,2	0,3	87,1	3,1	8,1	1,6	0,1
Einfacher Dienst	5363	85	272	3	5	49,2	17,6	6,2	0,4	0,3	93,6	1,5	4,7	0,1	0,1
Beamtenanwärter	164	51	112	33	137	1,5	10,6	2,5	3,7	9,9	33,0	10,3	22,5	6,6	27,6
Z u s a m m e n	10897	482	4408	889	1389	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	60,3	2,7	24,4	4,9	7,7
Angestellte															
Höherer Dienst	11	11	23	20	285	0,1	1,7	1,4	3,4	43,9	3,2	3,2	6,5	5,7	81,4
Gehobener Dienst	865	161	527	345	96	11,7	24,3	31,2	58,5	14,8	43,4	8,1	26,4	17,3	4,8
Mittlerer Dienst	4552	364	806	137	34	61,4	55,1	47,7	23,2	5,2	77,2	6,2	13,7	2,3	0,6
Einfacher Dienst	1354	58	130	7	5	18,3	8,8	7,7	1,2	0,8	87,1	3,7	8,4	0,5	0,3
Sondervertragsang.	211	28	79	69	143	2,8	4,2	4,7	11,7	22,0	39,8	5,3	14,9	13,0	27,0
Aushilfsangest. 1)	128	9	33	12	84	1,7	1,4	2,0	2,0	13,0	48,1	3,4	12,4	4,5	31,6
Verwalt.-Lehrlinge	295	30	90	-	2	4,0	4,5	5,3	-	0,3	70,7	7,2	21,6	-	0,5
Z u s a m m e n	7416	661	1688	590	649	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	67,4	6,0	15,3	5,4	5,9
Beamte und Angestellte zusammen															
Feststeh. Gehälter	3	-	1	2	18	0,0	-	0,0	0,1	0,9	12,5	-	4,2	8,3	75,0
Höherer Dienst	56	11	67	50	1131	0,3	1,0	1,1	3,4	55,5	4,3	0,8	5,1	3,8	86,0
Gehobener Dienst	1781	351	4096	1084	475	9,7	30,7	67,2	73,3	23,3	22,9	4,5	52,6	13,9	6,1
Mittlerer Dienst	8958	520	1216	219	38	48,9	45,5	19,9	14,8	1,9	81,8	4,8	11,1	2,0	0,3
Einfacher Dienst	6717	143	402	10	10	36,7	12,5	6,6	0,7	0,5	92,3	2,0	5,5	0,1	0,1
Sonstige 2)	798	118	314	114	366	4,4	10,3	5,2	7,7	17,9	46,7	6,9	18,3	6,7	21,4
Z u s a m m e n	18313	1143	6096	1479	2038	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	63,0	3,9	21,0	5,1	7,0
Arbeiter	16115	102	136	31	5	-	-	-	-	-	98,3	0,6	0,9	0,2	0,0
Insgesamt	34428	1245	6232 <sup>a)</sup>	1510	2043 <sup>b)</sup>	-	-	-	-	-	75,7	2,8	13,7	3,3	4,5

1) Einschl. Anlernlinge u. jugendliche Angestellte. - 2) Beamtenanwärter, Sondervertrags-, Aushilfs- u. jugendliche Angestellte sowie Verwaltungslehrlinge und Anlernlinge.

a) Mit Reifezeugnis: 933, davon Beamte: 617, Angestellte: 303, Arbeiter: 13.

b) Mit abgeschlossenem Studium: 1851, davon Beamte: 1339, Angestellte: 510, Arbeiter: 2

Tabelle 7

Die Schwerbeschädigten im öffentlichen Dienst

Personalstand  
am 31.12.1950

Stellung im Beruf Laufbahn	Schwerbeschädigte bei			Von 100 Schwerbeschädigten entfielen auf die einzelnen Berufsstellungen u. Laufbahn. b.			Von 100 Beschäftigten waren Schwerbeschädigte bei		
	Staatl. Verwaltungen	Öffentl. Körperschaften	Kommunalverwaltungen	Staatl. Verwaltungen	Öffentl. Körperschaften	Kommunalverwaltungen	Staatl. Verwaltungen	Öffentl. Körperschaften	Kommunalverwaltungen
Beamte	808	52	93	40,7	19,9	9,4	5,0	8,6	7,5
Angestellte	404	188	695	20,4	72,0	69,9	10,1	6,6	16,7
Arbeiter	771	21	206	38,9	8,1	20,7	7,4	2,3	2,0
Zusammen	1 983	261	994	100,0	100,0	100,0	6,5	6,0	9,5

Laufbahn:

Stellung im Beruf Laufbahn	Schwerbeschädigte bei			Von 100 Schwerbeschädigten entfielen auf die einzelnen Berufsstellungen u. Laufbahn. b.			Von 100 Beschäftigten waren Schwerbeschädigte bei		
	Staatl. Verwaltungen	Öffentl. Körperschaften	Kommunalverwaltungen	Staatl. Verwaltungen	Öffentl. Körperschaften	Kommunalverwaltungen	Staatl. Verwaltungen	Öffentl. Körperschaften	Kommunalverwaltungen
Feststehende Gehälter	1	-	-	0,1	-	-	0,0	-	-
Höherer Dienst	69	8	6	3,5	3,0	0,6	2,6	4,4	3,1
Gehobener Dienst	314	56	113	15,8	21,4	11,4	14,9	7,8	8,4
Mittlerer Dienst	453	126	415	22,8	48,3	41,8	30,7	7,7	17,1
Einfacher Dienst	336	35	243	16,9	13,4	24,4	19,0	13,8	24,3
Sonstige 1)	39	15	11	2,0	5,8	1,1	2,0	3,4	1,7
Arbeiter	771	21	206	38,9	8,1	20,7	30,8	2,3	2,0

1) Beamtenanwärter, Sondervertrags-, Aushilfs- und jugendliche Angestellte sowie Verwaltungslehrlinge und Anlernlinge

Tabelle 8

Das nach dem 8. Mai 1945 in den öffentlichen Dienst neu eingestellte Personal

Personalstand  
am 31.12.1950

Körperschaften	Beamte gestellte	An- gestellte	Ar- bei- ter	Zu- sam- men	Von 100 Neueingestellte: d. einzelnen Laufbahnen entfielen auf die versch. Verwaltungsbereiche			Von 100 Neueinge- stellten der ein- zelnen Verwaltungs- bereiche waren			Von 100 Beschäftigten waren Neueingestellte bei den				
					Beamte	Ange- stellte	Arbei- ter	Zu- sam- men	Beamte	Ange- stellte	Arbei- ter	Beamte	Ange- stellt.	Arbei- tern	Zu- sam- men
Staatliche Dienst- stellen ohne Bahn und Post	2850	1704	1201	5755	82,9	28,7	15,8	33,9	49,5	29,6	20,9	36,2	50,0	65,9	43,9
Bahn und Post	288	216	2955	3459	8,4	3,6	38,8	20,3	8,3	6,3	85,4	3,4	37,2	34,3	19,7
Körperschaften des öffentl. Rechts	127	1701	711	2539	3,7	28,6	9,4	15,0	5,0	67,0	28,0	20,9	59,8	79,6	58,4
Kommunalverwaltung	172	2322	2742	5236	5,0	39,1	36,0	30,8	3,3	44,3	52,4	14,0	55,7	54,2	50,1
<b>Z u s a m m e n</b>	<b>3437</b>	<b>5943</b>	<b>7609</b>	<b>16989</b>	<b>100,0</b>	<b>100,0</b>	<b>100,0</b>	<b>100,0</b>	<b>20,2</b>	<b>35,0</b>	<b>44,8</b>	<b>19,0</b>	<b>54,0</b>	<b>46,4</b>	<b>37,4</b>

Das Personal der staatlichen Dienststellen<sup>1)</sup> nach Verwaltungsbereichen

Personalstand  
am 31.12.1950

Verwaltungsbereich	Beamte	Ange- stell- te	Arbei- ter	Zu- sammen	Von 100 Beschäftigten der einzelnen Berufsstellungen entfielen auf die jeweili- gen Verwaltungsbereiche			Von 100 Beschäftigten der einzelnen Verwaltungsbe- reiche entfielen auf			
					Beamte	Angest.	Zusammen	Angest.	Beamte	Arbeiter	
1. Landtag	2	17	7	26	0,0	0,3	0,1	0,1	7,7	65,4	26,9
2. Ministerpräsidium	71	105	58	234	0,4	1,5	0,5	0,7	30,3	44,9	24,8
3. Ministerium des Innern	2 387	1 222	320	3 929	14,2	17,9	2,8	11,2	60,8	31,1	8,1
4. Ministerium f. Arbeit und Wohlfahrt	727	2 968	952	4 647	4,3	43,4	8,4	13,3	15,6	63,9	20,5
5. Ministerium f. Wirtschaft, Verkehr, Ernährung und Landwirtschaft	8 575	1 233	9 238	19 046	51,0	18,0	81,5	54,4	45,0	6,5	48,5
davon Bahn und Post	8 359	580	8 615	17 554	49,7	8,5	76,0	50,2	47,6	3,3	49,1
6. Ministerium für Finanzen und Forsten	996	528	534	2 058	5,9	7,7	4,7	5,9	48,4	25,7	25,9
7. Ministerium der Justiz	556	300	58	914	3,3	4,4	0,5	2,6	60,8	32,8	6,4
8. Ministerium für Kultus, Unterricht und Volks- bildung	3 519	461	164	4 144	20,9	6,8	1,5	11,8	84,9	11,1	4,0
Z u s a m m e n	16 833	6 834	11 331	34 998	100,0	100,0	100,0	100,0	48,1	19,5	32,4

1) Oberste Landesbehörde einschliesslich aller angeschlossenen und nachgeordneten Dienststellen sowie der Körperschaften des öffentlichen Rechts.



Die Beamten und Angestellten der staatlichen Dienststellen  
nach Verwaltungsbereichen und Laufbahngruppen

Personalstand  
am 31.12.1950

Verwaltungsbereich	Höherer Dienst					Zus.	Von 100 Beamten und Angestellten											
	festst. Behälter	Höherer	Gebobener	Mittlerer	Einfacher		entfielen auf die einzeln. Verw.zweige im/ mit				der einzeln. Verw.bereiche entfielen auf die/den							
							festst. höh.	höheren D.	Geboben D.	Mittleren D.	Einfacher D.	festst. Geh.	höheren D.	Gebob. D.	Mittl. D.	Einfach. D.		
1. Landtag	-	1	1	-	-	2	-	0,1	0,0	-	-	50,0	50,0	-	-	-	-	
2. Ministerpräsidium	1	9	40	8	1	59	5,6	1,2	0,8	0,2	0,0	15,2	67,8	13,6	1,7	-	-	
3. Ministerium des Innern	4	31	113	639	1514	2301	22,2	4,1	2,4	14,1	26,7	1,3	4,9	27,8	65,8	-	-	
4. Min.f.Arbeit u. Wohlfahrt	4	51	94	39	15	203	22,2	6,7	2,0	0,8	0,3	25,1	46,3	19,2	7,4	-	-	
5. Min.f.Wirtschaft, Verkehr, Ernährung u. Landwirtschaft, dav.: Eisenbahn u. Post	4	62	891	3439	4033	8429	22,2	8,2	18,6	75,8	71,0	0,7	10,6	40,8	47,9	-	-	
6. Ministerium f. Finanzen	-	15	825	3395	3999	8234	-	2,0	17,2	74,8	70,4	0,2	10,0	41,2	48,6	-	-	
7. Ministerium der Justiz	1	64	495	283	15	858	5,6	8,5	10,3	6,2	0,3	7,5	57,7	33,0	1,7	-	-	
8. Ministerium f. Kultus, Unter- richt u. Volksbildung	3	117	113	126	94	453	16,6	15,4	2,4	2,8	1,6	25,8	24,9	27,8	20,8	-	-	
<b>Z u s a m m e n</b>	18	758	4790	4537	5679	15782	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	4,8	30,4	28,7	36,0	-	-	
1. Landtag	-	4	4	9	-	17	-	2,2	0,4	0,4	-	23,5	23,5	53,0	-	-	-	-
2. Ministerpräsidium	-	5	49	46	3	103	-	2,7	5,3	2,0	0,9	4,8	47,6	44,7	2,9	-	-	
3. Ministerium des Innern	-	2	89	269	24	384	-	1,1	9,6	11,4	6,9	0,5	23,2	70,1	6,2	-	-	
4. Min.f.Arbeit u. Wohlfahrt	-	82	249	760	179	1270	-	44,8	26,8	32,3	51,1	6,5	19,6	59,8	14,1	-	-	
5. Min.f.Wirtschaft, Verkehr, Ernährung u. Landwirtschaft, dav.: Eisenbahn u. Post	-	42	255	681	44	1022	-	23,0	27,5	29,0	12,6	4,1	25,0	66,6	4,3	-	-	
6. Ministerium f. Finanzen	-	1	94	469	16	580	-	0,6	10,1	19,9	4,6	0,2	16,2	80,9	2,7	-	-	
7. Ministerium der Justiz	-	13	137	325	25	500	-	7,1	14,7	13,8	7,1	2,6	27,4	65,0	5,0	-	-	
8. Ministerium für Kultus, Un- terricht u. Volksbildung	-	34	123	60	21	238	-	18,6	13,2	2,6	6,0	14,3	51,7	25,2	8,8	-	-	
<b>Z u s a m m e n</b>	-	183	929	2351	350	3813	-	100,0	100,0	100,0	100,0	4,8	24,4	61,6	9,2	-	-	

Die Beamten<sup>1)</sup> und Angestellten<sup>2)</sup> der kommunalen Dienststellen  
nach Verwaltungszweigen und Laufbahngruppen

Personalstand  
am 31.12.1950

Verwaltungszweig	Zusammen				Von 100 Beamten und Angestellten entfielen auf die einzelnen Verw.zweige im				der einzelnen Verw.zweige entfielen auf den			
	Höherer Dienst	Gehobener Dienst	Mittlerer Dienst	Einfacher Dienst	Höh. Dienst	Gehob. D.	Mittl. Dienst	Einfachen D.	Höherer. D.	Gehob. D.	Mittlerer D.	Einfachen D.
<b>a) Beamte</b>												
1. Allgemeine Verwaltung	32	194	78	12	316	24,6	28,6	23,6	40,0	10,1	61,4	24,7
2. Polizei	1	35	33	9	78	0,8	5,2	10,0	30,0	1,3	44,9	42,3
3. Schulwesen	48	70	4	2	124	36,9	10,3	1,2	6,7	38,7	56,5	3,2
4. Kultur-u. Gemeinschaftspflege	2	5	-	-	7	1,5	0,7	-	-	28,6	71,4	-
5. Fürsorgewesen u. Jugendhilfe	-	59	38	-	97	-	8,7	11,4	-	-	60,8	39,2
6. Gesundheitswesen und Sport	3	5	11	1	20	2,3	0,7	3,3	3,3	15,0	25,0	55,0
7. Bau-, Wohnungs-u. Siedlungswesen	26	126	25	2	179	20,0	18,6	7,6	6,7	14,5	70,0	13,9
8. Öffl. Einrichtungen und Wirtschaftsförderung	12	20	39	3	74	9,2	3,0	11,8	10,0	16,2	27,0	52,7
9. Allgem. Verwaltung d. wirtsch. Unternehmen	2	6	-	-	8	1,6	0,9	-	-	25,0	75,0	-
10. Finanz-u. Steuerverwaltung	4	158	103	1	266	3,1	23,3	31,1	3,3	1,5	59,4	18,7
<b>Z u s a m m e n</b>	<b>130</b>	<b>678</b>	<b>331</b>	<b>30</b>	<b>1169</b>	<b>100,0</b>	<b>100,0</b>	<b>100,0</b>	<b>100,0</b>	<b>11,1</b>	<b>58,0</b>	<b>28,3</b>
<b>b) Angestellte</b>												
1. Allgemeine Verwaltung	2	113	492	292	899	4,0	20,4	26,6	34,7	0,2	12,6	54,7
2. Polizei	-	21	197	114	332	-	3,8	10,6	13,6	-	6,3	59,3
3. Schulwesen	1	11	35	45	92	2,0	2,0	1,9	5,3	1,1	12,0	38,0
4. Kultur-u. Gemeinschaftspflege	-	21	36	18	75	-	3,8	2,0	2,1	-	28,0	48,0
5. Fürsorgewesen	1	61	208	67	337	2,0	11,0	11,2	8,0	0,3	18,1	61,7
6. Gesundheitswesen und Sport	32	19	128	40	219	64,0	3,5	6,9	4,8	14,6	8,7	58,4
7. Bau-, Wohnungs-u. Siedlungswesen	12	181	305	95	593	24,0	32,7	16,5	11,3	2,0	30,5	51,5
8. Öffl. Einrichtungen und Wirtschaftsförderung	2	30	93	36	161	4,0	5,4	5,0	4,3	1,2	18,6	57,8
9. Allgem. Verwaltung d. wirtsch. Unternehmen	-	7	17	22	46	-	1,3	0,9	2,6	-	15,2	37,0
10. Finanz-u. Steuerverwaltung	-	89	341	112	542	-	16,1	18,4	13,3	-	16,4	62,9
<b>Z u s a m m e n</b>	<b>50</b>	<b>553</b>	<b>1852</b>	<b>841</b>	<b>3296</b>	<b>100,0</b>	<b>100,0</b>	<b>100,0</b>	<b>100,0</b>	<b>1,5</b>	<b>16,8</b>	<b>56,2</b>

1) Ohne Beamtenanwärter. - 2) Ohne Sondervertrags-, Aushilfs- und jugendliche Angestellte sowie ohne Verwaltungslehrlinge und Anlernlinge.

Die weiblichen Beamten und Angestellten im öffentlichen Dienst  
nach Laufbahn, Stellung im Beruf und Verwaltungsbereich

Personalstand  
am 31.12.1950

Laufbahn	Weibliche Bedienstete bei:				Von 100 weibl. Bediensteten entfielen auf d. einzel. Laufbahnen bei den				weibl. Bediensteten waren beschäftigt bei den			
	Staatl. Dienststellen	Öffentl. Körperschaften	Kommunalverwaltungen	Zusammen	Staatl. Dienststellen	Öffentl. Körperschaften	Kommunalverwaltungen	Zusammen	Staatl. Dienststellen	Öffentl. Körperschaften	Kommunalverwaltungen	Zusammen
Feststehend. Gehälter	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Höherer Dienst	78	1	21	100	4,4	3,7	26,3	5,3	78,0	1,0	21,0	-
Gehobener Dienst	1378	4	48	1430	77,6	14,8	60,0	75,9	96,4	0,3	3,3	-
Mittlerer Dienst	119	22	10	151	6,7	81,5	12,5	8,0	78,8	14,6	6,6	-
Einfacher Dienst	182	-	1	183	10,2	-	1,2	9,7	99,5	-	0,5	-
Beamtenwärter	20	-	-	20	1,1	-	-	1,1	100,0	-	-	-
<b>Z u s a m m e n</b>	<b>1777</b>	<b>27</b>	<b>80</b>	<b>1884</b>	<b>100,0</b>	<b>100,0</b>	<b>100,0</b>	<b>100,0</b>	<b>94,3</b>	<b>1,4</b>	<b>4,3</b>	<b>-</b>
<b>Angestellte</b>												
Höherer Dienst	19	4	12	35	1,2	0,4	1,5	1,0	54,3	11,4	34,3	-
Gehobener Dienst	225	56	54	335	14,2	5,1	6,6	9,6	67,2	16,7	16,1	-
Mittlerer Dienst	1152	670	449	2271	72,8	61,0	54,7	64,8	50,7	29,5	19,8	-
Einfacher Dienst	119	110	163	392	7,5	10,0	19,8	11,2	30,3	28,1	41,6	-
Sonstige Angestellte 1)	67	258	143	468	4,3	23,5	17,4	13,4	14,3	55,1	30,6	-
<b>Z u s a m m e n</b>	<b>1582</b>	<b>1098</b>	<b>821</b>	<b>3501</b>	<b>100,0</b>	<b>100,0</b>	<b>100,0</b>	<b>100,0</b>	<b>45,2</b>	<b>31,4</b>	<b>23,4</b>	<b>-</b>
<b>Beamte und Angestellte zusammen</b>												
Feststehend. Gehälter	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Höherer Dienst	97	5	33	135	2,9	0,5	3,7	2,5	71,9	3,7	24,4	-
Gehobener Dienst	1603	60	102	1765	47,7	5,3	11,3	32,8	90,8	3,4	5,8	-
Mittlerer Dienst	1271	692	459	2422	37,8	61,5	50,9	45,0	52,5	28,6	18,9	-
Einfacher Dienst	301	110	164	575	9,0	9,8	18,2	10,7	52,4	19,1	28,5	-
Sonstige Gehaltsempf. 2)	87	258	143	488	2,6	22,9	15,9	9,0	17,8	52,9	29,3	-
<b>Z u s a m m e n</b>	<b>3359</b>	<b>1125</b>	<b>901</b>	<b>5385</b>	<b>100,0</b>	<b>100,0</b>	<b>100,0</b>	<b>100,0</b>	<b>62,4</b>	<b>20,9</b>	<b>16,7</b>	<b>-</b>

1) Sondervertrags-, Aushilfs- und jugendliche Angestellte sowie Verwaltungslehrlinge und Anlernlinge. - 2) Beamtenwärter, Sondervertrags-, Aushilfs- und jugendliche Angestellte sowie Verwaltungslehrlinge und Anlernlinge.

